

Ansprache von Verbandspräsident Philip Schädler anlässlich der Feier zum 30-jährigen Bestehen der Triathlon Bewegung in Liechtenstein im Ballenlager des Spoerry-Areals in Vaduz am 14. November 2015

Liebe Gäste, liebe Freunde

Faszination Triathlon

1985, als junger Sportler suchte ich **neue Herausforderungen**, eine davon war einen Triathlon zu bestreiten. An der Hochschule St. Gallen hing eine Ausschreibung eines Universitäts Triathlon in Konstanz. Zusammen mit meinem Bruder Michael, Daniel Quaderer und einem Studienkollegen bestritten wir am 23.6.1985 einen Kurzdistanz Triathlon. Die Bedingungen waren alles andere als optimal, das Wasser war sehr kalt mit 13°C – es hatte mehrere Tage zuvor nur geregnet, immerhin die Schwimmstrecke wurde verkürzt. Alle haben gefinisht. Nach dem Wettkampf waren wir uns einig, bald will man einen weiteren Triathlon bestreiten. Es war für mich der Beginn einer langen Reise, die mich an dieses Rednerpult hier gebracht hat.

Was hat fasziniert? Ich glaube, es war die Freude über die eigene Leistung, die Freude an der Bewegung, die Bestätigung, dass es gelingt, drei Sportarten nacheinander zu absolvieren – non stop. Das brachte Anerkennung. Es war aber auch das Gefühl, etwas Bedeutendes geleistet zu haben und an etwas GROSSEM teilgenommen zu haben, ein Ausrufezeichen gesetzt zu haben, ein Statement abgelegt zu haben – **ich kann's!**

30 Jahre Triathlon Geschichte

Am 6.12.1985 wurde das Tri Team Liechtenstein als Verein gegründet, nahm bald Verbandsfunktionen wahr. 1986 erfolgte der Beitritt zur Europäischen Triathlon Union ETU, 1989 zur International Triathlon Union ITU. 1993 wurde ein eigenständiger Triathlonverband gegründet und dieser fand auch im selben Jahr Aufnahme beim LOSV.

Der Verein veranstaltet viele Wettkämpfe, darunter zu nennen, der Sprint Triathlon Liechtenstein (10x), den Alpinman Duathlon (7x), den Frostman Wintertriathlon, eine Aquathlon Landesmeisterschaft und internationale Wettkämpfe so zum Beispiel den Wintertriathlon Weltcup 2006, die Wintertriathlon EM 2007 und die Kleinstaaten EM 2010.

Wir konnten viele grosse sportliche Erfolge auf internationalem Terrain feiern, zu erwähnen sind der Wintertriathlon WM und EM Titel von Marc Ruhe 2002 und der U23 Duathlon Europa-Meistertitel von Nicole Klingler. Nicole hat nebst dem Sieg beim Ironman Japan 2009 mehrere Podestplätze bei Ironman Wettkämpfen belegt. Beide Athleten sind heute noch die Aushängeschilder des Liechtensteinischen Triathlonsports und wurden in der Vergangenheit zum Sportler des Jahres gewählt. Nicole Klingler vier Mal. Christian Frommelt hat im Elite Bereich bei der U23 Langdistanz WM in Barcis (Ita) 2006 eine Bronzemedaille geholt. Seit zwei Jahren startet Michele Paonne bei Elite Rennen auf höchstem Niveau. Jedes Jahr starten zwischen 2 und 5 Athleten in der Age Group Kategorie bei Europa- oder Weltmeisterschaften in verschiedenen Disziplinen. Aber auch in der Region sind die Athleten auf verschiedenen Distanzen und Multisportevents anzutreffen.

Der Verband und seine Strukturen sind klein und fein geblieben, quasi hat eine schlanke Verwaltung und wird ehrenamtlich geführt. Dies hat Vor- und Nachteile, aber eine professionelle Struktur bedarf grosser finanzieller Mittel, die nicht vorhanden sind. Wir können bestrebt sein, besser zu werden, wir müssen aber auch akzeptieren, dass wir nicht alles können, nicht alles haben können, und uns auf das Wesentliche konzentrieren müssen. Wir müssen auch Defizite akzeptieren. Jeder Einzelne trägt in einer kleinen Struktur grössere Verantwortung für das Ganze. Im Zentrum muss aber die Freude am Sport bleiben und die Freundschaft.

Wo stehen wir heute – Rückblick 2015

Im Elitebereich haben wir im Jahre 2015 auf internationaler Ebene an der Duathlon Langdistanz EM in Holland mit Michele Paonne teilgenommen. Nicole Klingler hat in der Pro Kategorie an Ironman 70.3 Wettkämpfen teilgenommen.

Die restlichen EM Starts waren in den Age Group-Kategorien an der Triathlon EM in Genf und an der Cross Triathlon EM in Deutschland (Schluchsee) – dabei konnte Winfried Walter in der Kat. 55-59 den dritten Rang erreichen.

In Genf habe ich am ETU Kongress teilgenommen.

Von der ETU wurde ein Budget für ein Jugend Camp gesprochen, wir haben im Oktober ein solches organisiert. Die Jugendförderung muss uns weiter beschäftigen. Wir haben in den vergangenen Jahren zu wenig Anstrengungen in der Jugendförderung unternommen. Das muss sich ändern.

Ausblick

Es braucht das Engagement, speziell für die Jugend. Es muss uns gelingen, eine Truppe von Jugendlichen dauerhaft in unseren Reihen zu etablieren. Eine Jugendarbeit aufzubauen.

Im Wettkampf-Bereich hoffe ich, dass wir auf internationaler Ebene in der Elite Kategorie Starter haben. Wir werden sicherlich wieder einige Age Grouper an Titelkämpfe schicken können.

Den Triathleten wird nachgesagt, dass sie Einzelgänger sind, bei Festen die Ersten sind die gehen, nicht Tanzen können und nur Spaghetti essen. Nun heute Abend können wir diese Clichés sicherlich widerlegen. Ich wünsche Euch schöne Gespräche und es darf ruhig in Erinnerungen geschwelt werden.

Vaduz, 14.11.2015